

informmer¹ 2012

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH

<http://www.asvo-sport.eu>

02 ASVOÖ TROPHY 2012... 04 ASVÖ KIDS ON SNOW... 04 ASVÖ POWER-CAMPS 2012 ... 06 ASVÖ ZUGVOGEL... 07 BANDENZAUBER... 07 "OLYMPIA-YOGGL" IN LINZ... 08 UNTER WELTMEISTERN ... 08 DER MANN IN LONDON... 09 WIR MACHEN SPORT ... 10 EHRUNGEN... 12 SPORT UND SPORT, SPORT...

■ LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDE;

DIE BERÜHMTE ALTERSPYRAMIDE HATTE EINMAL DIE GLEICHE FORM WIE SPORTLERINNEN- UND SPORTLERPYRAMIDE. UNTEN EINE BREITE BASIS, OBEN EINE SCHLANKE SPITZE. HEUTE DREHT SICH DAS UM. UNTEN KOMMT NICHTS MEHR NACH UND OBEN WIRD'S IMMER BREITER.



Das diese Veränderungen in unserer Gesellschaft auch unsere Vereine zu spüren bekommen, liegt auf der Hand. Genau so, wie die Tatsache, dass man heute agieren muss, anstatt morgen (nur mehr) zu reagieren.

Da die Gesellschaft altert und die Älteren länger fit bleiben, wird ihr Anteil auch in den Sportvereinen steigen. Das ist Chance und Herausforderung zugleich: Die neuen Alten werden ihre Ansprüche und Bedürfnisse geltend machen. Sie werden nach einem möglichst vielseitigen, hochqualitativen und Wohnort nahen Sportangebot fragen; von Individualsport bis Mannschaftssport, nach Möglichkeiten im Sommer wie im Winter, drinnen wie draußen. Das gleiche erwarten natürlich auch weiterhin die Kinder, die Jugendlichen und deren Eltern.

Nicht nur dass diese Veränderungen und damit die Neuorientierung der Vereine wieder

einmal auf den Schultern des Ehrenamtes zu liegen kommen, sondern dass es als weitere Konsequenz ja auch an Nachwuchs für das Ehrenamt mangelt, ist mir bewusst. Neben den schon heute intensiv eingebundenen Ehrenamtlichen aus mittleren und höheren Altersgruppen müssen daher forciert junge Mitglieder für die Vereinsarbeit gewonnen werden, müssen weiterhin Qualifizierungs- und Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gesetzt werden.

Das Anforderungsprofil an den Funktionär von Morgen wird sich zum Teil erheblich von jenem von Gestern unterscheiden; die Vereinsarbeit wird verantwortungsvoller, vielseitiger und zeitaufwändiger. Die Anreize, sich für die Vereinsarbeit zu engagieren, sind daher signifikant zu erhöhen. Das heißt: die Anerkennungskultur des Ehrenamtes steht auf dem Prüfstand. Die "Danke"-Aktion des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich im Vorjahr kann dazu nur ein Anfang gewesen sein. In diesem Bereich muss und wird noch so einiges nachjustieren sein.

Ob es den gegenwärtigen und zukünftigen Ehrenamtlichen gelingt, die Herausforderungen von Heute und Morgen zu meistern, ist eine der Fragen, von denen die Zukunft der Sportvereine in hohem Maße abhängt. Aber wie heißt es im Sport: Nur wer aufgibt, hat schon verloren...

Mit sportlichen Grüßen
Konsulent Herbert OFFENBERGER
 Präsident ASVÖ Oberösterreich

■ HEIMAT GROSSER TÖCHTER UND SÖHNE?

IN ÖSTERREICH LEBEN - SO DIE VOLKSZÄHLUNG 2008 - ETWAS ÜBER 8,3 MILLIONEN MENSCHEN. DAS SIND UM GUT 300.000 MEHR ALS 2001 GEZÄHLT WURDEN. NACHDEM SICH GEBURTEN UND STERBEFÄLLE (NOCH) DIE WAAGE HALTEN LIEGT DAS WACHSTUM IN EINER VERSTÄRKTEN EINWANDERUNG BEGRÜNDET. > *LESEN SIE AUF SEITE 2/3*



† ATV LEONDING: ABSCHIED VON JAKOB TÄUBEL

Am 29. Jänner 2012 hat der Ehrenobmann des Allgemeinen Turnvereins Leonding, Jakob Täubel, im 91. Lebensjahr seinen Verein endgültig verlassen. Täubel hat den ATV Leonding 1968 gegründet, 30 Jahre lang geführt und zu einem in ganz Oberösterreich anerkannten Verein ausgebaut. Jakob Täubel wird - so der Nachruf des Vereins, wegen seiner offenen, geradlinigen und kameradschaftlichen Art unvergesslich bleiben. Zahlreiche Wegbegleiter aus Sport, Wirtschaft und Politik sowie Freunde, Bekannte und Verwandte erweisen Jakob Täubel am 4. Februar 2012 die letzten Ehre.

www.ipz.at

EXCAPE
SPORT & SUNGLASSES

zekko
SPORTGLASSES

I.P.Z.
EYE-WEAR

HEIMAT GROSSER TÖCHTER UND SÖHNE?

IN ÖSTERREICH LEBEN - SO DIE VOLKSZÄHLUNG 2008 - ETWAS ÜBER 8,3 MILLIONEN MENSCHEN. DAS SIND UM GUT 300.000 MEHR ALS 2001 GEZÄHLT WURDEN. NACHDEM SICH GEBURTEN UND STERBEFÄLLE (NOCH) DIE WAAGE HALTEN LIEGT DAS WACHSTUM IN EINER VERSTÄRKTEN EINWANDERUNG BEGRÜNDET.

In den nächsten Jahren - so die Bundesanstalt Statistik Österreich - wird sich das ändern: Die Geburtenzahlen werden unter den Sterbezahlen liegen, die durchschnittliche Lebenserwartung wird weiter steigen - Fazit: die berühmte Alterspyramide kippt. Und: Allein durch die Zuwanderung wird die österreichische Bevölkerung auf - so die Prognose - 9,5 Millionen in den nächsten Jahrzehnten wachsen. Zurzeit liegt der Anteil der Eingewanderten und deren Kindern bei 17,5 Prozent; in Wien bei 35,4 Prozent. Was bedeutet das alles für die Zukunft des Sports, des Verbandes, des Vereins?

Seit dem 1. Jänner 2012 lautet - per Gesetz - die vierte Zeile der ersten Strophe der Bundeshymne der Republik Österreich: Heimat großer Töchter und Söhne. Soweit so gleich gestellt. Die Demografie allerdings, die Wissenschaft, die sich mit der Bevölkerung, seiner Struktur und seiner Entwicklung beschäftigt, sieht die Zukunft der Töchter und Söhne weniger groß. Ganz im Gegenteil. Sie bleiben nämlich aus, die Töchter und die Söhne, weil die Frauen keine Kinder mehr kriegen (wollen). Auf der anderen Seite leben

die Töchter und Söhne (von gestern) heute länger und sie sind auch länger fit. Die Familienplanung hat sich geändert, das herkömmliche Bild der Familie ist längst ein anderes (Stichwort: Alleinerziehende, Singlehaushalte) genauso wie das Erwerbsleben.

Das sind - wertfrei - die Fakten und sie haben weitverzweigte Auswirkungen und Folgen. Diese machen sich schon heute bemerkbar und werden - nicht nur auf der politischen Ebene - diskutiert: Der - so genannte Generationenvertrag, die Jungen erwirtschaften die Pensionen der Alten, die Verlängerung der Lebensarbeitszeit, die neuen Anforderungen an das Gesundheits- und Pflegesystem, etc.

VEREINSSPORT IM WANDEL

Das Institut für Europäische Sportentwicklung und Freizeitforschung der Deutschen Sporthochschule Köln hat nun in einer Studie gezeigt, was diese demografischen Veränderungen für den organisierten Sport bedeuten.

Der Vereinssport wird sich, so die Studie, vor allem auf zwei Haupttendenzen einstellen müssen: die Mitgliederzahlen werden - zwar nicht dramatisch, aber doch - sinken; die Altersstruktur wird sich gravierend verändern. Die Alterung (der Gesamtgesellschaft) hat damit auch im Vereinssport erheblichen und zugleich nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklungen in der Zukunft. Die sinkenden Mitgliederzahlen könnten allerdings, so die Studie optimistisch, durch eine Steigerung des Organisationsgrades - bundesweit und über alle Altersklassen hinweg - aufgefangen werden. Mit anderen Worten: wenn die junge Zielgruppe zunehmend weniger wird, muss sich der Verein verstärkt (auch) für den Sport der Älteren attraktiv machen.

KINDER- UND JUGENDSPORT

Fast jede dritte Frau entscheidet sich heute gegen eigene Kinder. Pro Frau erblicken damit gerade einmal 1,4 Kinder das Licht der Welt. Das bedeutet: jede Nachwuchsgeneration verkleinert sich automatisch um rund ein Drittel. Und der Nachwuchs, der da ist, sieht sich mit straffen Lehrplänen, steigendem Zeit- und Notendruck und jeder Menge multimedialer Verlockungen konfrontiert. Das Verhältnis unserer Gesellschaft zum Kind (zum noch Kind sein dürfen), so die Sport- und Freizeitstudie, muss hinterfragt werden. "Die aktive Teilnahme am Sport gehört für Kinder und Jugendliche - mehr denn je - zu den wichtigsten Stützen des Heranwachsens. In Training und Wettkampf werden nicht nur motorische Fähigkeiten geschult und angewandt.

Gleichzeitig nimmt die spielerische Vermittlung von Teamgeist, Durchsetzungswillen und Toleranz in anerkannt hohem Maße Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung. Dinge also, die nicht nur auf individueller, sondern auch auf gesellschaftlicher Ebene von unschätzbarem Wert sind."

Hier muss der organisierte Sport ansetzen. Hier muss sich der Verein mit maßgerechten Angeboten, mit seiner Kompetenz und seiner Einzigartigkeit positionieren.

FAMILIENBILDER

Mehr-Generationen-Haushalte waren früher - vorwiegend im ländlichen Raum - die Norm. Großeltern, Eltern, Kinder teilten sich das Leben. Ehen galten, bis dass der Tod sie scheidet. Alle diese Modelle haben sich in den letzten Jahrzehnten drastisch verändert und tun dies auch weiterhin. Der Trend: alternative Eltern-Kind Konstellationen und zunehmend verschwommene familiäre Netzwerke. Für die jeweils nachwachsende Generation sind diese Faktoren allerdings entscheidend. Denn der familiäre Hintergrund prägt maßgeblich nicht nur den Bildungsweg und damit die Chancen im späteren Leben, sondern er prägt auch das Bewusstsein für den Sport.

Der Verein funktioniert hier heute schon als Begegnungsstätte der Generationen und als wichtiger Lebensraum bei der Bildung außerfamiliärer Netzwerke. Zunehmend gefragt sind attraktive, zeitlich und logistisch an die heutigen und künftigen Familienbilder angepasste Angebote, am besten vernetzt bzw. kooperativ mit externen Partnern. >

Sabrina Filzmoser | Judo | Europameisterin 2011

Sport-Landesrat Viktor Sigl
mit Nathalie Schwarz | Langläuferin

Sport hat Zukunft in Oberösterreich!

Wussten Sie, dass Oberösterreichs Sportlerinnen und Sportler bundesweit seit Jahren in der Bilanz der erkämpften Staatsmeistertitel die Nummer 1 sind?

Das Land Oberösterreich bietet unseren Athletinnen und Athleten beste Voraussetzungen:

- ➡ Optimaler Zugang zum Spitzensport durch die Schulmodelle BORG und HAS für Leistungssport, die Skihauptschule Windischgarsten sowie weitere 26 Hauptschulen mit sportlichen Schwerpunkten
- ➡ Hochwertiges und flächendeckendes Trainingsangebot in den Oö. Fußballnachwuchs-Leistungszentren
- ➡ Sportland OÖ Olympiazentrum – Professionelle Rahmenbedingungen für unsere Spitzensportler/innen
- ➡ Neues Ski-Nachwuchszentrum in Hinterstoder, Top-Ski-Sprunganlagen in Hinzenbach und Höhnhart



www.sportland-ooe.at
www.land-oberoesterreich.gv.at



IM KOMMEN: DIE MASTER

Die passende Bezeichnung ist noch nicht gefunden für die Seniorinnen und Senioren von heute und erst recht nicht jener von morgen. Fünfzig plus, Sechzig plus, Graue Panther, Best Agers, Masters usw. usw. - werden allesamt dieser Generation nicht gerecht. Vor einigen Generationen noch war frau/man spätestens so um den vierzigsten Geburtstag herum Oma und Opa - und sie haben auch so ausgeschaut und sich wahrscheinlich so gefühlt. Heute beginnt frau/man bei diesem Datum erst einmal über das Kinder kriegen nachzudenken. Die einzelnen Kapitel heutiger Biografien sind alle um einige Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, nach hinten verschoben. Jahrgänge, die seinerzeit reif fürs Ausgedinge waren, sind heute fit wie der berühmte Turnschuh.

In diesem Segment, so die Sport- und Freizeitstudie, gibt es für den Sportverein die größten Wachstumspotentiale. Allerdings: diese Gruppe ist nur schwer zu motivieren. Dennoch ist bei den Senioren bis 2030 - allein aufgrund der sich zuspitzenden gesellschaftlichen Alterung - mit einem Mitgliederzuwachs von bis zu 50 Prozent zu rechnen. Es gilt, die Interessen und Ansprüche älterer Bevölkerungsanteile noch besser zu bündeln und programmatisch einzubinden - jedoch nicht auf Kosten jüngerer Mitglieder.

SPORT UND GESUNDHEIT

Nahezu schon täglich mehren sich die medizinischen Studien und Forschungsergebnisse, die auf die Bedeutung des Sports für die Gesundheit, für die Vorbeugung und für die Rehabilitation verweisen. Durch den demografischen Wandel werden auf Bewegung und Aktivität bezogene Lebensentwürfe nochmals deutlich an Relevanz gewinnen - nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern vor allem auch für die mittleren und fortgeschrittenen Altersgruppen. Dem Sport wird damit eine bislang nicht dagewesene gesellschaftliche Gewichtung zuteil.

Auch gesamtwirtschaftlich betrachtet führt an einer Ausweitung des Gesundheitssports kein Weg vorbei. Warum? Der Wirtschaft gehen heute schon die (jungen) Fachkräfte aus. Ergo: die Nachfrage nach den ausgebildeten, erfahrenen und nach wie vor fitten älteren Semestern steigt. Die Wirtschaft kann es sich in Zukunft immer seltener leisten, auf die Arbeitskraft und den Erfahrungsschatz der älteren Arbeitnehmerschaft zu verzichten. Ein Umdenken jedenfalls - auf Seite der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer - hat bereits eingesetzt. Lebenslanges Lernen, lebenslange Aus- und Weiterbildung, lebenslange Bereitschaft zu Neuorientierung und lebenslanges Investieren in die Gesundheit durch Sport - lauten die Schlüsselbegriffe.

In Kooperation mit Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Krankenkassen muss es dem organisierten Sport daher gelingen, sich als eine sich stetig verbessernde Basis zur Gesunderhaltung (gerade) älterer Menschen zu etablieren. Das ist, so die Studie, einer der wichtigsten Schritte des organisierten Sports der Zukunft!

Und spätestens dann stimmt auch die Zeile "Heimat großer Töchter/Söhne" wieder. ■

ASVOÖ TROPHY 2012: DOPINGKONTROLLE INKLUSIVE?

ÜBERRASCHUNG BEI DER TRADITIONELLEN ASVOÖ TROPHY, ANFANG FEBRUAR 2012, AUF DER WURZERALM: DIE NATIONALE ANTI-DOPING AGENTUR, NADA AUSTRIA, IST VOR ORT.



Trotz Sonnenschein fühlen sich die gemessenen minus 19 Grad gleich noch einmal so frostig an: Erstmals in der Geschichte der ASVOÖ Trophy hat die Nationale Anti-Doping Agentur, NADA Austria, die Veranstaltung am 5. Februar 2012 für eine Präventionskampagne ausgewählt und begleitet! Gelegenheit für den Allgemeinen Sportverband Oberösterreich zum Thema Doping Flagge zu zeigen und Signal an die weit über 200 jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was im Hause ASVOÖ Sache ist.

„Für den Erfolg der Veranstaltung“, so der für den Schneesport im ASVOÖ zuständige Landesfachwart Gerald Bubla, „sorgen auch heuer wiederum das gewohnt perfekte Zusammenspiel des durchführenden Vereins, dem ASVÖ Schiverein Spital am Pyhrn, mit der Liftgesellschaft und dem ASVOÖ-Team; mein Dank gilt besonders Günther Sulzbacher und seinem Team für die ausgezeichnete Arbeit!“

FOTO VON LINKS NACH RECHTS:
ASVOÖ PRÄS. KONS. HERBERT OFFENBERGER,
ING. HELMUT HOLZINGER (HINTERSTODER
WURZERALM BERGBAHNEN AG),
PRÄSIDENT DI. FRIEDRICH NIEDERNDORFER
(OÖ LANDES-SKIVERBAND).



Am Ende können sich sowohl die Sieger in den einzelnen Klassen als auch die schnellsten zehn Mannschaften - auf dem Stockerl: ASVÖ Schiverein Spital am Pyhrn vor SC Dachstein/Obertraun und Skiklub Wels - über Pokale und Sachpreise freuen. Hochrangig besetzt auch die Siegerehrung: ASVOÖ Präsident Herbert Offenberger und Vizepräsident Gerhard Buttinger, LSV Präsident Fritz Niederndorfer, Bürgermeister von Spital am Pyhrn Aegidius Exenberger sowie die Repräsentanten der Liftgesellschaft Helmut Holzinger und Franz Helml. Besonders groß war die Freude von ASVOÖ-Vize Gerhard Buttinger über die Teilnahme der Kinder von ASVÖ Schi-legende Hannes Trinkl sowie seinem Besuch bei der Schitrophy. ■

KINDER IM SCHNEE

DER JUGEND DEN SPORT IM ALLGEMEINEN,
DEN SNOWBOARD-SPORT IM SPEZIELLEN, NAHE ZU BRINGEN,
IST DAS ERKLÄRTE ZIEL DES SCHULSPORTPROJEKTS „ASVÖ KIDS ON SNOW“;
EINE BILANZ.

Ideegeber und Motor des Projektes ist der ASVOÖ Trendsportreferent Diplom-Pädagoge Manfred Reich. Reichs Kreuzweg – von Behörden zu Ministerien zu Geldgebern und zurück - bis zum definitiven Startschuss am 22. Dezember 2010 ersparen wir uns an dieser Stelle. Seinen Dank für die Unterstützung an ASVOÖ Landessekretär Wilhelm Blecha und Mag. Marcel Chahrour aus dem Sportministerium geben wir natürlich gerne weiter. Am 10. Jänner 2011 starten die ersten Kurse; in den Schulen spricht es sich schnell herum; im Februar und März sind die Kurse ausgebucht!

„Wir treffen“, so Manfred Reich, „auf voll begeisterte und hoch motivierte Volksschulkinder aus allen Teilen Oberösterreichs und auf einen gleichermaßen überzeugten Lehrkörper!“. Bilanz: an 27 Kurs-Tagen werden 820 Kinder – zum überwiegenden Teil zum ersten Mal in ihrem Leben – mit Wintersport bekannt gemacht. „Das Projekt hat im ersten Jahr bewiesen“, so Manfred Reich, „dass unser Sportangebot mit Begeisterung angenommen wird!“

Für 2012 fühlt man sich bestens gerüstet; Ziele: die Tausend-Teilnehmer-Marke und die Erweiterung auf die Schulen in den Nachbar-Bundesländern Niederösterreich und Steiermark.



ASVOÖ POWERCAMPS 2012

ZUM JAHRESWECHSEL GEHT DAS - FAST SCHON ZUR LEGENDE GEWORDENE - SNOWBOARD POWERCAMP AUF DEM HOCHFICHT UND KURZ DARAUF IN ZAUCHENSEE ÜBER DIE BÜHNE.

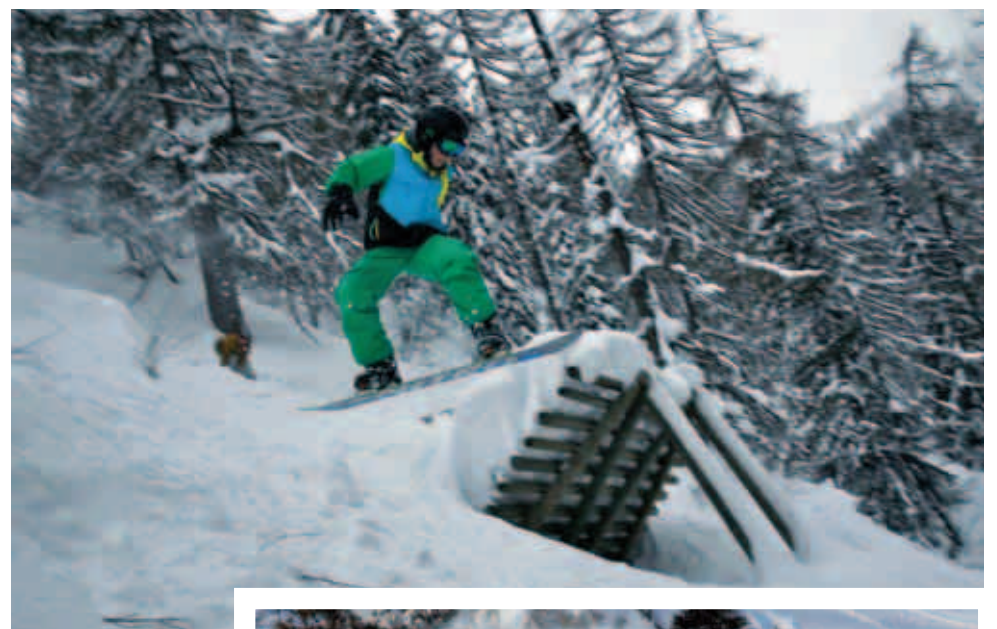
Seit 19 Jahren (!) bringen der ASVOÖ und Trendsportreferent Manfred Reich Kinder und Jugendliche über das nach wie vor beliebte Snowboard zum Sport. Für viele Kinder sind das die ersten Kontakte mit einem Schneesportgerät, ja mit dem Sport überhaupt. Dass diese "Einführung" in den Sport wirkt zeigt die Tatsache, dass mittlerweile ehemalige Schüler heute als Instruktor mit-helfen, dem Nachwuchs die ersten Schwünge beizubringen.

Das Anfänger Camp am Hochficht habe schon besseres Wetter erlebt, so der Bericht von Manfred Reich, dennoch wagen sich auf heuer 25 kleine Snowboarder - trotz Regen und Graupelschauern - aufs Brett.

Wer's dann schon ein wenig kann, darf zum "großen" Camp in die Flachau nach Zauchensee mitfahren. 42 Mädchen und Buben sind heuer dabei und werden - neben idealen Schneebedingungen mit Bilderbuchwetter belohnt. Es sind das jene Tage, so der Pädagoge Manfred Reich, die die Kinder lange nicht vergessen und die sie - bleibt zu hoffen - auf ein gesundes Leben mit Sport prägen werden.



ASVO
WIR MACHEN
SPORT!



■ "ZUGVOGEL" ERWEITERT SEIN REVIER

ZAHLREICHE VOM ASVÖ GEFÖRDERTE PROJEKTE BESCHÄFTIGEN SICH MIT DEN PROBLEMEN DER WOHLSTANDGESELLSCHAFT WIE FALSCHER ERNÄHRUNG UND BEWEGUNGSMANGEL. AKTIVITÄTEN, DIE IM KINDESALTER ANSETZEN, UM GESUNDHEITLICHEN SPÄTFOLGEN ENTGEGENZUWIRKEN.

Ein seit vielen Jahren erfolgreiches Projekt ist diesbezüglich "Zugvogel". Die vom ASVÖ-OÖ erfolgreich initiierte Initiative erweitert kontinuierlich sein Revier, ist bereits in fünf Bundesländern aktiv. Bewegung, Ernährung, Natur sind Themen, mit denen bei Volksschulkindern ein neues Bewusstsein geschaffen und der angeborene Spiel- und Bewegungsdrang aktiviert wird.

"2006 haben wir in Oberösterreich das Pilotprojekt gestartet, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und seit heuer auch die Steiermark wurden einbezogen", soll für Projektleiter Norbert Hofer der Weg damit nicht zu Ende sein. "Wir wollen das Projekt Zugvogel über ganz Österreich darüberlegen." Das pädagogische Konzept dieser Kooperation zwischen Schule und Sport klingt simpel, zeigt jedoch nachhaltige Wirkung. Mehr als 1.700 Kinder werden in den fünf Bundesländern inzwischen betreut. 50 Übungsleiter und Kindertrainer übernehmen die Aufgaben, die LehrerInnen sind als Begleitpersonen mit von der Partie. "Dreimal im Schuljahr sind wir mit jeder Klasse zu Themenwanderungen unterwegs, um die Jahreszyklen der Natur kennen- und schätzen zu lernen", erklärt Hofer.

Spielerische Bewegung in freier Natur und die Wertschätzung derselben, bewusster und respektvoller Umgang mit den Ressourcen der Umwelt, sind Schwerpunkte. Weiters gilt es Alternativen zu Fast Food, Fertiggerichten und Süßigkeiten aufzuzeigen. Die Erkenntnis, dass wertvolle Ernährung und genussvolles

Essen nicht in Widerspruch stehen, soll dazu beitragen, Gewichtsprobleme zu vermeiden. "Selbständiges Handeln der Kinder wird dabei forciert. Die 'gesunde Jause' mit Obst und Gemüse, die sie selbst zusammenstellen, soll für sie zur Selbstverständlichkeit werden, wobei niemand dazu gezwungen wird", will der geprüfter Natur- und Landschaftsführer und ASVÖ-Sportkoordinator damit den Weg zu einer sportaffinen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder ebnen - was auch den Bemühungen der LehrerInnen entgegenkommt. "Durch gemeinsame Aktivitäten werden auch Gruppen- und Teamfähigkeit geweckt."

Sportliche Betätigung im Einklang der Natur - durch Wanderungen, Gymnastik und verschiedener sportlicher Tätigkeiten einen Ausgleich zum meist passiven Tagesablauf (TV, Computer, Spielkonsole usw.) zu schaffen. Die Aktivitäten sind dem Niveau der Kinder (3. und 4. Volksschulklasse) angepasst, um sie nicht zu überfordern. Die Entwicklung der motorischen und koordinativen Fähigkeiten bereits im Kindes- und Jugendalter sind Basis für entsprechende Fitness im Erwachsenenalter.

Dem Drang der Kinder nach Spielen und Abenteuer kommt das Projekt "Zugvogel" nach und fördert durch bewusstes Erleben der Natur gleichzeitig den Urinstinkt des Menschen nach natürlicher Bewegung und gesunder Ernährung. Dass "Zugvogel" eine sehr erfolgreiche Initiative ist, zeigen die Berichte verschiedener Schulklassen zu den Natur- und Sportführungen auf der Homepage www.zugvogel.at ■

ASVÖ

WIR MACHEN
SPORT!



SPORT
MINISTERIUM



SPIEL UND SPASS AUF DER WIESE UND IM WALD MIT PÄDAGOGISCHEM EFFEKT, DAS "ZUGVOGEL"-ERFOLGSREZEPT UND GEMEINSAME UNTERNEHMUNGEN IN DER HEIMISCHEN NATUR, STÄRKEN NICHT NUR DIE ABWEHRKRÄFTE SONDERN AUCH DAS ZUSAMMENGEHÖRIGKEITSGEFÜHL!



BANDENZAUBER SORGT FÜR KINDERLÄCHELN

Bogen bitte in Heftmitte beilegen.

DER OÖ AUTO GÜNTHER HALLENCUP 2012 ALS HÖCHSTDOTIERTES FUSSBALLTURNIER DES BUNDESLANDES FÜLLTE NICHT NUR DIE KLUBKASSEN, SONDERN AUCH DIE SPENDENBOX DES WELSER KUMPLGUTS. DER OÖ FUßBALLVERBAND KONNTE DEN ERLEBNIS-HOF FÜR KREBSKRANKE KINDER MIT 1.500 EURO UNTERSTÜTZEN UND UNTERSTRICH DAMIT, DASS SICH DER SPORT MIT DEM RUNDEN LEDER SEINER SOZIALEN VERANTWORTUNG BEWUSST IST.

Zum zweiten Mal war der OÖ Fußballverband im Jänner Veranstalter des Auto Günther Hallencups – mit dem Ziel, den Fußball aus dem Winterschlaf zu rütteln und ein professionell organisiertes Turnier auf die Beine zu stellen, bei dem die vierzehn Vereine der Radio-Oberösterreich-Liga ein tolles Umfeld vorfinden, in dem sie sich präsentieren können. Zudem sollte der Bandenzauber auch abseits des Parketts attraktiv sein – als gesellschaftlicher Event, der die Fußballszene des Landes in die HAKA-Arena nach Traun lockt und zum Fachsimpeln animiert. Ein Treffpunkt für Prominenz, Aktive, Funktionäre, Medien und Fans, die am Ende der zweitägigen Veranstaltung dem SV Grieskirchen zum 3:1-Finalsieg über den SV Traun gratulierten.

Was den OÖ Auto Günther Hallencup so einzigartig macht? Vor allem sein Status als höchstdotiertes Fußballturnier in Oberösterreich dank der Preise im Gesamtwert von 20.700 Euro. Bares gab es aber auch für einen karitativen Zweck: Die Fans in der HAKA-Arena spendeten 720 Euro für das Kumplgut. Dabei handelt es

sich um einen Erlebnishof in Wels, auf dem krebserkrankte Kinder kostenlos eine unbeschwertere Zeit erleben können.

Die Idee zu diesem engagierten Projekt hatte mit Jürgen Müller ein kürzlich an Krebs verstorbener Ex-Fußball-Profi. Der OÖ Fußballverband hat den Betrag nun auf insgesamt 1.500 Euro erhöht – ein kleiner Beitrag, um den Betrieb der Einrichtung finanzieren zu können. „Wir sind uns bewusst, dass der Fußball eine soziale Verantwortung hat. Eine Unterstützung für ein Vorzeigeprojekt wie das Kumplgut ist dabei selbstverständlich. In gleichem Maße ist jedoch wichtig, die tausenden Jugendlichen, die das Glück haben gesund zu sein, vom PC und der Couch auf den Trainingsplatz zur sportlichen Betätigung zu locken“, sagt Willi Prechtel, Präsident des OÖ Fußballverbandes weiter: „Die Bewusstseinsbildung für den sozialen Nutzen des Fußballs in den Bereichen Gesundheit, Integration und Erziehung muss forciert werden. Mit unserer Nachwuchsförderung kommen wir dieser wichtigen Aufgabe in den genannten wesentlichen Bereichen sehr effektiv nach.“



V.L.N.R.: WILLI PRECHTL (PRÄSIDENT OÖ FUßBALLVERBAND), KLAUS GROßSCHARTNER (OBMANN VEREIN EMOTION - KUMPLGUT), HEINZ KOHL (LANDESDIREKTOR OÖ FUßBALLVERBAND).



KLJAJIC: „WOLLTE SCHON IMMER PERSONALDIENSTLEISTERIN WERDEN“

WKOÖ-BERUFSGRUPPENSPRECHER ARBEITSKRÄFTEÜBERLASSER HERMANN DANNER INTERVIEWT DIE JUNGE, AUFSTREBENDE PERSONALDIENSTLEISTERIN MARTINA KLJAJIC ÜBER VORTEILE UND CHANCEN DER ZEITARBEIT.

Hermann DANNER: Du bist 26 Jahre alt und damit selbst noch sehr jung. Welche Chancen bietet die Zeitarbeit der Jugend?

Martina KLJAJIC: Die jungen Leute sind sehr flexibel. Das ist in der Zeitarbeit wichtig und von dieser Flexibilität können junge Leute profitieren. Zeitarbeit ist ein guter Start in das Berufsleben, weil der Alltag abwechslungsreich ist und jeder schnell Berufserfahrung sammeln kann. Man kann viel herausholen und sich sehr viel aneignen. Außerdem bietet die Zeitarbeit gute Aufstiegs- und Karrierechancen.

Hermann DANNER: Du bist über den zweiten Bildungsweg in die Zeitarbeit gekommen. Warum hast Du diesen Schritt gesetzt?

Martina KLJAJIC: Ich habe damals eine Lehre zur Bürokauffrau erfolgreich abgeschlossen, bemerkte jedoch schon sehr früh das gewöhnliche Büroarbeitsleben nicht meine Erfüllung sein wird. Als ich 25 Jahre alt geworden bin, habe ich mir gedacht, jetzt oder nie. Ich wollte schon immer Personal-

dienstleisterin werden und hab mich dann beim Büroring Wels beworben. Ich habe die Chance genutzt, mich selbst zu verwirklichen und bin mit meinem jetzigen Beruf sehr glücklich. Mit dieser Ausbildung habe ich einen sicheren Job. Da die Zeitarbeit wirklich boomt, ist das für mich auch in Zukunft eine beruhigende Absicherung.

Hermann DANNER: Kannst Du uns kurz schildern, was man alles bei der Lehre zur Personaldienstleisterin lernt?

Martina KLJAJIC: Alles! (lacht) Arbeits- u. Sozialrecht, Berufsbilder und Branchenbeschreibungen, Menschenkenntnis und auch Körpersprache, Kommunikation und Gesprächsführung sowie natürlich die Entwicklung am Arbeitsmarkt und verschiedene Kollektivverträge waren Themen in denen ich intensiv geschult worden bin im Zuge meiner Zusatzausbildung von Februar bis November 2011.

Hermann DANNER: Was ist dein nächstes berufliches Ziel?



MARTINA KLJAJIC IST 26 JAHRE ALT UND STAMMT AUS OFTERING. SIE ARBEITET ALS PERSONALDIENSTLEISTERIN BEIM ARBEITSKRÄFTEÜBERLASSER BÜRORING WELS. DIE JUNGE ZIELSTREBIGE MUTTER NIMMT BEIM WETTBEWERB „LEHRLINGSHELDEN“ TEIL. ALLE INFOS DAZU FINDEN SIE UNTER [HTTP://WWW.LEHRLINGSHELDEN.AT/](http://www.lehrlingshelden.at/)

Martina KLJAJIC: Erfolgreiche Personalmanagerin zu werden! Mein Hauptaufgabengebiet im Moment liegt im Rekrutierungsbereich, sprich: Inserate erstellen, Bewerbungsgespräche führen, Personaleinstellung abwickeln, Mitarbeiterführung sowie alle Verwaltungstätigkeiten bis hin zur Abrechnung. Als Personalmanagerin erweitert sich das Aufgabenfeld in Kundenangelegenheiten - das bedeutet neue Aufgaben und mehr Verantwortung. Ich will nicht stehen bleiben sondern mich ständig weiterentwickeln!

Hermann DANNER: Du bist Mutter eines Sechsjährigen Mädchens. Welche Chancen bietet die Zeitarbeit für Frauen und Mütter?

Martina KLJAJIC: Gerade bei Müttern ist eine Vollzeitbeschäftigung oft nicht möglich. Durch die Flexibilität in der Zeitarbeit ist auch eine Teilzeitbeschäftigung möglich. Und zwar nach individuellen Bedürfnissen. Frauen können uns sagen, zu welchen Zeiten sie arbeiten können. Wir schauen dann, dass wir einen Zeitarbeits-Job finden, der für die arbeitssuchende Frau machbar ist. Das ist der Vorteil gegenüber vielen Stellenausschreibungen, wo fixe Dienstzeiten vorgegeben sind.

Hermann DANNER: Danke für deine offene Darstellung. Ich bin stolz Mitarbeiterinnen wie dich in unserer Branche zu wissen. Alles Gute für deine Zukunft!

WENIG BEEINDRUCKT ZEIGT SICH DER ASVOÖ VORZEIGE-SPORTLER LUKAS WEISSHAIDINGER BEIM GROßEN LEICHTATHLETIK INDOOR MEETING AM 2. FEBRUAR 2012 AUF DER GUGL IN LINZ.

■ DER LUKAS UNTER DEN WELTMEISTERN



Fünf Weltmeister krönen das achte Gugl Indoor Meeting im Linzer Stadion: Die gewichtigen Top-Stars, Lolo Jones (USA), Angela Williams (USA), Derval ÓRourke (Irland), Ignisius Gaisah (Ghana) und Tim Lobinger (Deutschland), bedeuten das bisher bestbesetzte Meeting mit internationalen Top-Athleten und Top-Leistungen. So die Oberösterreichische Leichtathletik-Landespräsidentin Theresia Kiesel, beeindruckt. Unsere Kugelstoß-Hoffnung Lukas Weißhaidinger, schöpft sein großes Poten-

zial aus und ist mit persönlicher Bestleistung, bester Österreicher und bester U23 Teilnehmer auf der Linzer Gugl. In der Herren-Klasse belegt der 1,97 große Taufkirchner Platz vier. Sein bester Versuch landet bei hervorragenden 18,64 Metern und das bedeutet immerhin persönliche Bestleistung! Martin Gratzner (LAC Klagenfurt) verbucht 18,36 Meter. Sieger: Asmir Kolasinac aus Serbien sorgt mit 20,64 Meter für einen weiteren Gugl-Rekord. Foto: plohe. ■

WENN VOM 29. AUGUST BIS ZUM 12. SEPTEMBER 2012 DIE PARALYMPICS IN LONDON ÜBER DIE BÜHNE GEHEN, WIRD MAN NICHT NUR BEIM ASVÖ SV GALLNEUKIRCHEN MITFIEBERN.

■ MANNI, UNSER MANN IN LONDON



Manfred Gattringers Sportgerät ist das Zweirad. Früher mit Motor in der Sportmaschinenklasse (1985 Meistertitel), seit einem unverschuldeten Verkehrsunfall 1990, der ihm den linken Unterschenkel kostet, ohne Motor – im Straßen- und Bahnradrennsport; zwischendurch darf es gerne auch einmal das Mountainbike sein. Unzählige Titel und Erfolge säumen seit 2003 den Weg des sympathischen Mühlviertlers; in der Weltrangliste rangiert er unter 72 Athleten auf Rang vier. 2008 in

Beijing ist sich Metall gerade nicht ausgegangen. „Diese offene Rechnung“, so Gattringer, „möchte er heuer in London begleichen!“ Bis dorthin ist alles auf die Vorbereitung ausgerichtet. Wie schaut die aus? Bahn-Weltmeisterschaft in Los Angeles, Europacup-Bewerbe in Bizkaiko Bira, Piacenza und Verolanuova sowie die Weltcuprennen in Rom und Segovia. Daheim wollen die Staatsmeistertitel verteidigt sein und die Masters-Rennen kann man als Training noch mitnehmen. ■

RECHTZEITIG - VOR GMUNDEN (30. MAI BIS 3. JUNI) - MELDET SICH DAS "AUSTRIAN SAILING TEAM" VON DER TOUR ETAPPE CASCAIS IN PORTUGAL (28. MÄRZ BIS 1. APRIL).

■ RC 44 SEGELN: ROT-WEISS-ROT AUF AUFHOLJAGD?



"DASS DER SPINNAKER EXPLODIERT IST, WAR PECH, DAS IST AUCH ANDEREN SCHON PASSIERT"; SO CHRISTIAN BINDER VOM AUSTRIAN SAILING TEAM ÜBER DAS PORTUGIESISCHE ABENTEUER.

In der Vergangenheit eher als chancenlose Außenseiter gehandelt, scheint sich das Österreichische Segelteam um Steuerermann Rene Mangold, Taktiker Christian Binder und Strategie Markus Wieser zusehends Respekt zu erseignen. Auch wenn das erklärte Ziel "Mittelfeld" lautet, zeigen die Rennen vor der portugiesischen Küste auf dem Atlantik mit Wind bis zu 23 Knoten und Böen bis zu 27 Knoten, dass gerne auch (weit) mehr drinnen ist. "Bei der Luv-Tonne waren wir in jeder Wettfahrt in den Top 5", so Christian Binder, "das zeigt uns, dass das Material passt.

Jetzt müssen wir noch mehr Konstanz reinbringen, dann ist noch einiges möglich. Auf alle Fälle sehen wir hier in Cascais eine Standortbestimmung in Hinblick auf den Traunsee." Dominiert wird die RC44 Klasse - wie gehabt - von Segel-Legende Russell Coutts, zurzeit verfolgt von den Deutschen und Slowenen. Die Österreicher liegen momentan auf Rang elf. Auf die nächste Etappe der Championship Tour 2012 in Gmunden am Traunsee dürfen wir also gespannt sein. Und dann natürlich auf die Weltmeisterschaft vom 3. bis 7. Oktober 2012 in Rovinj/Kroatien. ■

SEIT GERAUMER ZEIT HAT DER TURNVEREIN KIRCHDORF EINEN NEUEN BEWEGUNGSCOCKTAIL IM ANGEBO. WIR HABEN UNS DIE ZUTATEN VON DER TRAINERIN ASRINA CINAC ERKLÄREN LASSEN.

■ ZUMBA, DER BEWEGUNGSCOCKTAIL



ZUMBA - HÖRT SICH GUT AN, IST IDEAL FÜR MENSCHEN MIT SPASS AN MUSIK UND SPASS AN BEWEGUNG! ANMELDUNG UND DETAILS UNTER WWW.OETB-KIRCHDORF.NET

Zumba - ist für jeden geeignet, der Spaß an Bewegung und Musik hat. Es gibt keinerlei Voraussetzungen; die Bewegungen und Übungen sind schnell abgeschaut und einfach. „Zumba“ ist ein Training mit Partyatmosphäre, das Nichttänzer, Tänzer, Anfänger und Geübte gleichermaßen anspricht. Es ist ein Trainingsprogramm für den ganzen Körper. Stress wird abgebaut, die Gruppendynamik motiviert zusätzlich. „Es fühlt sich einfach gut an“, so die charmante Kirchdorfer Trainerin Asrina Cinac, die – so scheint es – den Großteil ihrer Zeit dem Sport widmet. Die gelernte Glasma-

chermeisterin arbeitet hauptberuflich auf der orthopädischen Station im LKH Kirchdorf und macht als Instruktorin neben „Zumba“ auch Pilates, Kinderturnen, Schwimmen. „Vielseitigkeit und Einsatzbereitschaft“, so die Kirchdorferin, „sind Wege für die sichere Lebensbewältigung. Ich arbeite und bewege mich gerne abwechslungsreich!“ Wer jetzt ein wenig neugierig geworden ist auf das aus Lateinamerika stammende Tanz Fitness Programm mit Aerobic-Elementen, der ist zu den „Zumba“ Lehrgängen mit Asrina Cinac herzlich eingeladen. ■

GAMSBOCK „YOGGL“ IN LINZ



Im Vorfeld zu den ersten Olympischen Jugend-Winterspielen in Innsbruck (13. bis 22. Jänner 2012) gibt sich Anfang Jänner Gamsbock „Yoggl“ auch in Linz die Ehre. Mit einem groß angelegten Fackellauf samt Maskottchen „Yoggl“ wird zum Jahreswechsel in ganz Österreich auf die „Youth Olympic Games“ aufmerksam gemacht und Begeisterung geweckt. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Wirtschafts- und Sport-Landesrat Viktor

Sigl empfangen das Konvoi- und Fackellauf-Team am 5. Jänner im Linzer Landhaus. „Diese Olympischen Jugendspiele“, so Pühringer, „sollen junge Menschen über alle Grenzen hinweg zusammenbringen.“ Mehr als 1.000 junge Sportlerinnen und Sportler im Alter von 14 bis 18 Jahren aus über 60 Nationen sind bei den ersten Olympischen Jugend-Winterspielen in Innsbruck am Start. Foto: Land Oberösterreich/Stinglmayr

GRANITMARATHON, DIE ZWÖLFTE

DIE ZWÖLFTE AUFLAGE DES SK KLEINZELLER GRANITMARATHONS STEHT AN. BEIM LEGENDÄREN AUFTAKTGESPRÄCH GIBT'S NEBEN STOCK UND TAUBE AUCH NEWS AUS DER ZWEIRADWELT.



Das Pressegespräch im Jänner – im verschneiten und zugefrorenen Kleinzeller Granithochland – gehört genau so zu dieser Veranstaltung wie das begleitende Presse-Eisstockschießen. Zur Sache. Man kann sich ja gut vorstellen, dass nach dem Höhepunkt im Vorjahr, der Europameisterschaft, heuer die Luft ein wenig heraus ist? Ganz im Gegenteil, so das Kleinzeller Organisationsteam mit Klaus FALKINGER und Norbert ILK an der Spitze: Die Arbeiten für den 12. Granitmarathon vom 26. bis 27. Mai 2012, dem Pfingstwochenende, laufen bereits auf Hochtouren; der Erfolgskurs werde fortgesetzt. Gerade die EM im Vorjahr habe ja den Ruf dieser Veranstaltung bis weit über die Grenzen Österreichs hinaus entsprechend verstärkt. Zu Recht darf man daher heuer mit

einem großen Andrang an Teilnehmerinnen und Teilnehmern - jenseits der Tausender-Grenze - wie auch an Zuschauern hoffen. Der SK Kleinzell, die unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die fünf beteiligten Gemeinden und die Sponsoren – mittlerweile ein perfekt eingespieltes Team – jedenfalls sind auch für 2012 bestens vorbereitet.

Der Granitmarathon und die dazugehörige Jugendveranstaltung „ASVÖ Junior Granit Challenge“, so das Kleinzeller OK-Team, seien längst mehr als fixer Termin im Sportkalender. Die das ganze Jahr über beschilderte Mountainbike-Route im Granithochland sei heute ein nicht mehr weg zu denkender wirtschaftlicher und touristischer Faktor für die ganze Region. www.granitmarathon.com

DIE AKTION „SICHERHEITSWESTEN“ DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH IST EXTREM GUT ANGEKOMMEN. JETZT WOLLEN AUCH ANDERE BUNDESLÄNDER NACHZIEHEN.

■ WIR MACHEN SPORT! WIR MACHEN SICHERHEIT!



ENDE DEZEMBER 2011: VIERTÄGIGER SKIKURS DES SKICLUB AMPFLWANG IM SKIGEBIET WERFENWENG - 83 KINDER UND IHRE BETREUER SIND VON DEN WESTEN ÜBERZEUGT.

Auf Initiative von ASVOÖ Vizepräsident Gerhard Buttinger wird kurz vor dem ersten Schnee im Vorjahr die Aktion „Sicherheitswesten“ ins Leben gerufen und realisiert. „Viele unserer Skivereine sind mit Kinderkursen unterwegs. Oft mit noch ganz kleinen Kindern, mit Anfängern. Diese Skischulen müssen von all den anderen, die heute unsere Pisten bevölkern - Skifahrern, Snowboardern, usw. - gut erkennbar sein!“ so Buttinger. Die Sicherheit, so der ASVOÖ Vize, stehe da an vorderster Stelle. Zahlreiche Schneesport-

Vereine melden in der Folge entsprechenden Bedarf an und werden umgehend und kostenfrei mit den erforderlichen Westen ausgestattet. Rasch kommen auch die ersten Reaktionen, kommen Danke und Fotobelege zurück. Resümee: Den Kindern gefällt's, die Betreuer sind überzeugt – und Vereine aus Salzburg etwa wollen wissen „wo es denn diese Westen gibt? Die wollen wir auch!“. Ob und inwieweit diese ASVOÖ Initiative auf andere Bundesländer erweiterbar sei, wird gegenwärtig überlegt.

SICHERHEIT FÜR DIE SKI-KIDDYS

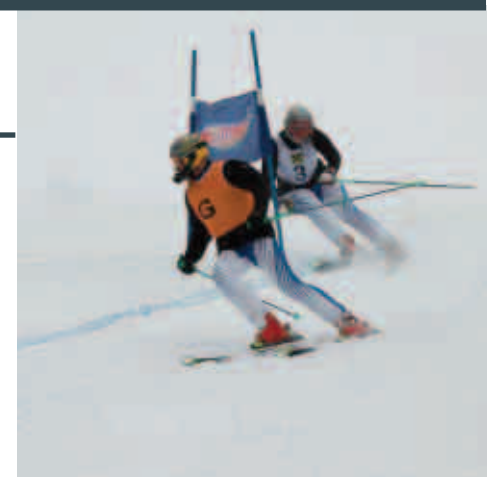
Perfekte Sichtbarkeit für unsere Kiddy-Schild's und Hirscher's, mit den ASVÖ Sicherheitswesten, bei den ASVÖ Schivereinen in Oberösterreich. Auf den Pisten von Weyregg, Höhnhart - auf der Höss und der Wurzeralm... Persönlich überreicht von ASVOÖ Präsident Konsulent Herbert Offenberger, Ing. Gerald Bubla – ASVOÖ Landesfachwart Schneesport, Eveline Rohregger (ehem. Skirennläuferin), ASVOÖ Vizepräsident Gerhard Buttinger.



BEHINDERTENSSPORT: SKI-STAATSMEISTERSCHAFT

Österreichische Staatsmeisterschaften für Körper- und Sehbehinderte in Lackenhof am Ötscher vom 17. bis 19. Februar 2012:

Die Gmundnerin Gabriele Huemer vom ASVÖ Skiclub Gmunden (sehbehindert, Abt „AS“) fährt im Slalom, Riesenslalom und Super-G (!) jeweils auf den ersten Platz und ist somit dreifache Staatsmeisterin. Das ist das Ausscheiden in der Superkombi wegen Torfehler im Slalom zu verschmerzen?



OLYMPIASIEGER, WELTMEISTER UND ZAHLREICHE PROMINENZ AUS POLITIK, WIRTSCHAFT UND SPORT TREFFEN SICH BEI EINEM AUSSERGEWÖHNLICHEN JUBILÄUMSFEST ENDE MÄRZ.

100 JAHRE ASVÖ SKICLUB HINTERSTODER



MAG. ALBRECHT ZAUNER, KONS. WIELAND WOLFSGRUBER, VIZEPRÄS. GERHARD BUTTINGER, OBMANN SC HINTERSTODER GEROLD HACKL, GERHARD VALENTA, ING. GERALD BUBLA (VLIN.RE.)

Der 31. 03. 2012 ist der Saisonhöhepunkt in Hinterstoder. Alles was Rang und Namen hat in der OÖ. Welt des Schneesports feiert und gratuliert an diesem Tag: Die Olympiasieger und Weltmeister Elisabeth Görgl, Hannes Trinkl und Stephan Eberharter, Kicker-Legende Herbert Prohaska, die Tennis-Asse Sybille Bammer und Stefan Koubek; dabei auch Skilegenden wie Jimmy Steiner, Hans Enn und Slalom-Weltmeisterin Karin Buder. Der Festakt würdigt in einem Rückblick die 100-jährige Geschichte des ASVÖ Skiclub Raika Hinterstoder und damit des Schnee-

sports im Stodertal. Unter den über 700 Gästen und Gratulanten: LH Dr. Josef Pühringer, LR Viktor Sigl, Prof. Peter Schröcksnadel, GD. Dr. Ludwig Scharinger, GD. Dr. Leo Windtner sowie zahlreiche Repräsentanten des ASVOÖ mit Vizepräs. Gerhard Buttinger an der Spitze. "Unser Dank", so das Veranstalterteam des Skiclubs Hinterstoder" gilt an diesem besonderen Tag all den Helfer/innen, unzähligen Pionieren und Wegbegleitern, den Partnern und Sponsoren, den Verbänden und Institutionen, die diese, unsere Geschichte erst möglich gemacht haben!"

EINEN RUNDEN GEBURTSTAG FEIERT AM 11. MÄRZ 2012 DER TURNVEREIN LINZ. AUF DEN TAG GENAU DATIERT IST DIE BEHÖRDLICHE GENEHMIGUNG DER "STADTHALTEREI LINZ".

ÖTB TV LINZ: 150 JAHRE TURNEN IN LINZ



OBMANN MAG. ALBRECHT ZAUNER ZEIGT SICH AM ENDE ZUFRIEDEN UND BESTÄRKT DEN ANSPRUCH SEINES VEREINS, DIE ERSTE ADRESSE FÜR DEN TURNSPORT IN LINZ ZU SEIN.

Kein Frage, dass so eine Geburtstagsfeier ihren festlichen Rahmen im Festsaal des Neuen Linzer Rathauses findet; dass die Festredner und Gratulanten die Prominenz des Landes darstellen: LH Dr. Josef Pühringer unterstreicht in seinen Grußworten die Bedeutung des Ehrenamts für unsere Gesellschaft und betont die Verantwortung der Politik, die notwendigen Rahmenbedingungen für gemeinnützige Sportvereine sicherzustellen; Vzbm. Dr. Erich Watzl und StR Mag. Detlef Wimmer heben die Bedeutung des Vereins für die Stadt Linz gestern wie heute hervor; unter

den Gratulanten gesichtet werden auch: ASVOÖ-Präs. Herbert Offenberger und ÖTB-Bundesobmann Gerwin Braunbock. Der historische Rückblick zeigt: der Verein bringt 1862 das Turnen nach Linz und schafft unter anderem die wesentlichen Voraussetzungen für die Gründung der städtischen Feuerwehr (!); der Verein sorgt für die Einführung des Turnens in den Linzer Schulen und bildet Turnlehrer aus - und etabliert wenig später das Frauenturnen. Selbstverständlich werden auch die zahlreichen sportlichen Leistungen aufgelistet und auf ungezählte Titel und Medaillen verwiesen.

TURNVEREIN STEYR: 150 JAHRE SPORT

Mit 150 Jahren zählt der Turnverein Steyr zu den Urgesteinen in der höchst lebendigen Welt der Sportvereine. Wenn das kein Grund zum Feiern ist? Mit einem feierlichen Schauturnen am Samstag, den 3. Dezember 2011, würdigen die Steyrer das 150-jährige Jubiläum ihres Vereins. Als Ouvertüre gibt's einen Jubiläumstanz der Mädchen, gefolgt von Festreden, Gratulationen und Glückwünschen – unter anderem von Landesobfrau Eva Schick, Bürgermeister Gerald Hackl und Obmann Heimo Schutting. Ein buntes Programm wird dem Anlass gerecht – herausgehoben seien die Trampolinspringer rund um die eben erst von der Jugendweltmeisterschaft in Birmingham zurückgekehrten Springer Martin Spatt und Anja und Jakob Wallentin (am Foto von links nach rechts). Die Geburtstagsfeier ist nach den kurzweiligen Programmpunkten natürlich längst nicht zu Ende. Lange – dem Vernehmen nach – sehr lange – wird an diesem Tag noch weiter gefeiert und zu später (oder sollte man's sagen: zu früher) Stunde gar schon an Plänen für den 200er geschmiedet. (Foto Moser)



TURNVEREIN GMUNDEN EHRT DEN SPORT

Zur Jahreshauptversammlung des TV Gmunden 1861 am 20. Jänner werden verdiente Vereinsmitglieder geehrt. Für **50 Jahre Mitgliedschaft**: Dipl.-Ing. Wolf Dietrich Hausmann, Dr. Helmut Inselsbacher, Prof. Monika Kohlhuber, Dipl.-Ing. Dietwald Pahl, Gertrude Rathner, Karl Reingruber, Gisela Wölger; Für **40 Jahre**: Ing. Lutz Dude, Gerald Gramplhuber, Christian Haas, Ilse Leithner, Dkfm. Bibiane Mitterbauer, Gabriele Ninol; **25 Jahre**: Margareth Hürbe, Christine Karl, Andrea Kustersitz, Mag. Ekkehard Kustersitz, Justa Kreuzer, Renate Miklautz, Alexa-Maria Pilz, Christa Rastinger, Berndt Seisenbacher, Dr. Beate Steinkogler, Karin Urban, Lisl Zapletal.

Warum Wohnträume aufschieben?

Ihre Spezialisten für
Bauen und Wohnen

Leonding, Doppl-Hart,
Harter Plateau, Wohnen im Park,
Untergaumberg, Bindermichl

SICHER VERLÄSSLICH FINANZIEREN.

www.raiffeisen-ooe.at/leonding

Raiffeisenbank 
Leonding

ASVÖ FUSSBALLAKTION 2012

ERIMA-FUSSBALLSET:

6 Bälle (Gr. 5): nemato.03
 4 Bälle (Gr. 4): nemato.04
 2 Bälle (Gr. 4 light): rezo 290
 + eine Handpumpe
 + ein Ballsack

statt Brutto ~~298.-~~
 zum Superabholpreis*
 von nur

€45.- * Versandkosten zahlt Empfänger

SENSATIONSPREIS

Bestellung unter office@asvo-sport.at: maximale Bestellmenge pro Verein 5 Sets. Abholung: ASVÖ OÖ. Leharstraße 28, 4020 Linz

GROSSES GOLDENES EHRENZEICHEN

Mit der höchsten vom ÖSV zu vergebenden Auszeichnung wird der Ehrenobmann Konsulent Karl Pimiskern vom Skiklub Wels gewürdigt. Pimiskern zählt 1945 zu den Gründungsmitgliedern, er ist sportlich aktiv und übernimmt in den Folgejahren zahlreiche Funktionärsaufgaben im eigenen Verein, beim OÖ Landesskiverband, sowie beim ASVOÖ (als Welser ASVÖ Bezirksobmann).



Der Welser Ski-Pionier Konsulent Karl Pimiskern (Mitte) mit ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel (rechts) bei der Ehrung im Casino Velden. Foto: ÖSV.

STEYR EHRT DEN SPORT



Für außergewöhnliche sportliche Leistungen sowie für besondere Verdienste im Einsatz für den Sportverein bitet die Stadt Steyr am 29. November 2011 auf die Bühne und hat das eine oder andere glänzende Metall auf dem Samtkissen. Über das Sportehrenzeichen in Gold freuen sich die ehrenamtlichen Funktionäre: DI Heimo Schutting (Turnverein Steyr 1861), Erich F. Bauer (Schützengilde Steyr Mannlicher), Erwin Helleis (Polizei-Sport-Vereinigung Steyr), Heinrich Giedenbacher (Polizei-Sport-Vereinigung Steyr). Für sportliche Leistungen dürfen sich Katharina Kreundl (LAC Amateure Steyr) über Bronze freuen, Daniela Höllwarth (LAC Amateure Steyr) und Valentin Pfeil (LAC Amateure Steyr) über Silber und Mario Dangl (Polizei-Sport-Vereinigung Steyr) über Gold. Für herausragende Jugend- und Juniorenerfolge werden Lisa-Maria Hirtenlehner (Ruderverein Steyr 1888) und Katrin Janda (Postsportverein) lobend erwähnt.



**Mehr als eine Idee voraus.
 Der neue Passat Variant.
 Jetzt ab EUR 209,- mtl.***

Operating Leasing, 15.000 km/Jahr, Laufzeit 60 Monate,
 Eigenleistung EUR 8.400,-. **Ein Angebot der Porsche Bank.**

*gültig für Passat Variant Trendline TSI, 122 PS. Operating Leasing für Privatkunden nur im Paket mit vollKASKO und TopService. Angebot freibleibend, inkl. USt und NoVA, zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr und Bearbeitungskosten. Stand 11/2011. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,1 – 9,3 l/100 km. CO₂-Emission: 109 – 215 g/km.



AUTO ESTHOFER TEAM
 Vernunft, die bewegt!

VW Verkauf + Service

4812 Pinsdorf/Gmunden, Vöcklabrucker Str. 47, Tel. 07612/77477-0

4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. 07672/75111-0

Ihre autorisierten VW Verkaufsagenten

4820 Bad Ischl, Steinbruch 153, Tel. 06132/22888-0

4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. 07614/7933-0

E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com

TV SCHWANENSTADT: ES WAR EINMAL

Unter dem Motto „Im Märchenwald“ steht das Schauturnen des Turnvereins Schwanenstadt am 26. November 2011. Jede Menge Zwerge samt Schneewittchen, Ali Baba und die Räuber, Peter Pan und die verlorenen Jungen vom Nimmerland, unzählige Geißlein und viele andere Märchenfiguren zeigen eine spannende Sportschau. Höhepunkt, so der Bericht aus Schwanenstadt: die Bauchturner(Innen) aus tausend und einer Nacht und die Band des gestiefelten Katers. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann stehen sie im nächsten Jahr wieder auf der Bühne.



TV RIED 1848: FILM AB

„Film ab“ heißt es beim Schauturnen in Ried am Samstag, den 3. Dezember 2011, vor vollem Haus. An die 200 Kinder und Jugendliche entführen die begeisterten Zuschauer in die Welt von Pippi Langstrumpf, Wickie und die starken Männer, Bay Watch, James Bond, Indiana Jones, Mission Impossible, Fluch der Karibik usw. usw. Für die passende „Filmmusik“ sorgt die Liveband „Laas“ der Landesmusikschule Ried.



TV GMUNDEN 1861 AM PODEST

Über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – 128 Teams von 60 Vereinen aus allen neun Bundesländern – treffen sich Ende November 2011 in Schwaz (Tirol) anlässlich der Österreichischen Meisterschaften „Turn10“. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: die Jungturnerinnen des ÖTB TV Gmunden 1861: Kathi Haas, Steffi Wallinger, Britta und Heike Collier erringen den dritten Rang in der Mannschaftswertung. Das freut natürlich auch die Trainerinnen Gitti Auinger und Janny Karl.



„LICHTENBERG RETTET MIT BRONZE DIE EHRE DER OBERÖSTERREICHER“ SCHREIBEN DIE OÖN TAGS DARAUFG. DA KANN MAN DOCH SCHON EINMAL UM EIN PAAR ZENTIMETER WACHSEN...

ASVÖ SV LICHTENBERG: DIE RETTER DER EHRE



Wir schreiben den 5. Februar 2012; es geht um die 71ten Staatsmeisterschaften der Herren; wir sind in den Finalspielen der Mannschaften im Eisstocksport. Austragungsort ist die Eissporthalle Peuerbach. 16 Mannschaften sind am Start. Die Zuschauertribünen sind brechend voll. Eisstockschießen ist hierzulande immer noch der am weitesten verbreitete und populärste Wintersport auf Eis, wissen die OÖ Nachrichten. Die Halle brodelt. Mit verantwortlich dafür: die Herren Josef Wakolbinger, Johann Hager, Klaus Traxler, Martin Hinterhölzl und Hermann Peherstorfer – in den Farben des ASVÖ SV Lichtenberg. Nach dem Grund-

durchgang liegen sie auf dem vierten Platz, nach einem Sieg über Voitsberg ist es der dritte Platz und haben damit als beste Oberösterreicher, Bronze geschafft. Der Sieg geht an den USC Abersee (Salzburg) vor dem SC Breitenwang (Tirol). Ein insgesamt tolles Wochenende für die Sportlerinnen und Sportler des ASVOÖ Lichtenberg: Die Damen schaffen mit Rang sieben den Klassenerhalt für die nächstjährige Landesmeisterschaft. Die Herren sichern mit Rang drei bei der Staatsmeisterschaft in Peuerbach nicht nur die Ehre von Oberösterreich sondern: „wir sind damit auch für den Europacup im Herbst 2012 qualifiziert!“

DER OÖ FUSSBALLVERBAND KÜRT INNERHALB JENER 27 VEREINE, DIE IN OBERÖSTERREICH IN DEN VERSCHIEDENEN KLASSEN MEISTER WERDEN, EINEN – SO DER TITEL – „SUPERCHAMPION“.

SUPERCHAMPION: ADMIRA LINZ



FOTO: VON LINKS NACH RECHTS: JOHANN WILLMINGER (SV RIED-PRÄSIDENT), WILLI PRECHTL (PRÄSIDENT DES OÖ FUSSBALLVERBANDES), ALEX PAULSCHIN (OBMANN SK ADMIRA LINZ), DR. JOSEF STOCKINGER (VORSTANDS-DIREKTOR OÖ VERSICHERUNG), HEINZ NAGL (EHRENOBMANN ADMIRA LINZ).

In der Saison 2010/2011 geht dieser Titel an den ASVOÖ Verein Admira Linz. Neben dem Meistertitel wird die gesamte Vereinsarbeit, vor allem aber die Nachwuchsarbeit, bewertet. „Unser Verein betreut über 250 Kinder und Jugendliche und dreizehn Mannschaften nehmen an Meisterschaftsbewerben teil. Der Superchampion ist daher eine schöne Bestätigung unserer Bemü-

hungen und zusätzliche Motivation für die Zukunft“, zeigt sich der Admira Ehrenobmann, Heinz Nagl, zufrieden. Der zweite Platz im Superchampion-Ranking geht an den SC St. Pantaleon-Erla und der dritte an den SK St. Magdalena. Das Sahnehäubchen zum Titel: ein Siegerscheck, und den kann – vor allem in Spar(paket)zeiten – jeder Verein mehr als gut gebrauchen.

OÖ LM: KÄMPFE IN DER BOX

Die Oberösterreichischen Landesmeisterschaften im Squash Einzel stehen am 14. Jänner in Haid/Ansfielden auf dem Programm. „Wieder eine sehr erfolgreiche Landesmeisterschaft für unseren Verein“, berichtet Schriftführer des ASVOÖ IGS Pflaum Traun Josef Welzenbach. Landesmeister: Daniel Haider, vierter Platz: Gerald Binder und fünfter Platz: Markus Sövegjarto; bei den Damen kann sich Eveline Lehner über einen zweiten Platz freuen.



BRONZE FÜR JUNGE LINZER WASSERBALLER

Mit einem beachtlichen dritten Rang für die U15 des 1. LSK Heindl endet die Österreichische Wasserball-Schülermeisterschaft Ende November 2011 in Salzburg. In der letzten entscheidenden Runde gegen WBC Tirol erringen die jungen Linzer einen souveränen Sieg, der letztendlich den dritten Platz sichert. Das Finale gegen Vizemeister PL Salzburg können die Mozartstädter für sich entscheiden. Trainer Janos Varga: „Ich bin sehr glücklich über diese Medaille, das war das Maximum für diese Saison.“ Und der erfolgreiche Kapitän Max Kropf: „Wir freuen uns schon auf die nächste Saison – dann in der U17!“

SYMPOSIUM „FREI- WILLIG IN WELS“

Beim Symposium „Freiwillig in Wels“ am 22. Oktober 2011 sitzen erstmalig (!) Vertreter der Bereiche Soziales, Kultur und Sport an einem Tisch. Für den Sport dabei ist Helmut Aichbauer, stellv. Vorsitzender im ASVÖ Bezirksvorstand und Mitglied im Sportausschuss der Stadt Wels. Schwerpunkt der Zusammenkunft ist das Ehrenamt, respektive die Zukunft des Ehrenamtes. Auf Antrag Aichbauers wird eine engere Zusammenarbeit der Sozial-, Kultur- und Sportvereine vereinbart.



Foto: Peter Kovacs (Kultur) u. Helmut Aichbauer im Gespräch über die innovative Nachmittagsbetreuung an Schulen.

TIGER KWON ALLYSTYLE: DIE JAHRESBILANZ

Als „sehr erfolgreich“ bilanzieren die Welser Kampfkünstler das abgelaufene Jahr 2011. Den Stolz und den Dank des Obmannes Ing. Peter Neuwirth an alle, die dazu beigetragen haben, geben wir an dieser Stelle natürlich gerne weiter. Neben den zahlreichen Aktivitäten des Vereins das ganz Jahr über, ein paar griffige Zahlen: 111 Trainingstage mit insgesamt 222 Stunden weist die Vereinsstatistik des vergangenen Sportjahres auf und auch die im September 2011 neu gegründete Sektion „Kickboxen“ ist mit dreizehn Trainingstagen und zwanzig Stunden bereits gut unterwegs. Sieben Gürtelprüfungen werden im abgelaufenen Jahr absolviert und elf neue Mitglieder kann der Verein für Kampfsport begeistern und für sich gewinnen. Wir gratulieren!



SV SIERNING: FÜHRUNGSWECHSEL

Anlässlich der Hauptversammlung des Sportvereins Sierning am Samstag, dem 26. November 2011, übergibt Herbert Obermayr sein Amt als Präsident an Dr. Josef Mursch-Edlmayr. Obermayr wird den Sierningern in Zukunft als Ehrenpräsident mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dr. Mursch-Edlmayrs Ziele: den erfolgreichen Kurs fortsetzen mit starkem Fokus auf den Nachwuchs.

ÖTB TV KIRCHDORF: SO EIN ZIRKUS

Unter dem Motto „Zirkus“ geht das Schauturnen des Turnvereins Kirchdorf Mitte Dezember des Vorjahres über die Bühne. „Zirkusdirektor“ Heri Lacheiner darf neben zahlreichen VIP's auch an die 300 Zuschauer begrüßen und durchs Programm führen: Mini Clowns auf Turngeräten, Jungturnerinnen als Zirkuspferdchen, Jungturner beim Affentheater, Gymnastik aus dem Reich der Mitte, eine Raubtiernummer der Faustballjugend, etc.

REITERBUND WELS: JAHRESAUSKLANG

Es ist der „besinnliche Höhepunkt des Reiterjahrs 2011“ sind sich die Welser Pferdeliebhaber einig. Bereits zum 55-sten Mal, allerdings erstmalig im neu errichteten Reitsportzentrum im Doppelgraben gibt's Mitte Dezember 2011 das traditionelle Weihnachtsreiten des Vereins. 150 Aktive zeigen, was sie können; die gut 800 Gäste sind begeistert. „Ein toller Abschluss eines spannenden Jahres“ resümiert Reiterbund Pressesprecherin Dr. Johanna Hofbauer.



JUDO RIED: MEDAILLENREGEN

Bei der Staatsmeisterschaft der Senioren am 29. Oktober des Vorjahres in Linz räumen die Judoka der Vereine Ort und Ried jede Menge Medaillen ab: Sonja Hiermann (JV Ort) holt sich den Titel; Fünf Medaillen holen sich die Rieder Judoka: jeweils Rang 1 für Monika Schneglberger, Gabi Moog, Florian Jungwirth und Harald Schneglberger; Rang 3 für Erika Hochwallner.

Bei der Senioren EM am 12. November in Leibnitz geht Gold an Sonja Hiermann (JV Ort) und Monika Schneglberger (JV Ried).

Bei der Kata Landesmeisterschaft am 19. 11. 2011 in Ried holen sich Günter Zinnöcker vom Judoverein Ried mit seinem Partner Heinrich Erlinger in der JU NO KATA den 1. Platz; in der NAGE NO KATA werden die Rieder Harald Schneglberger und Florian Jungwirth Dritte.

Foto: von links n. rechts: Florian Jungwirth, Harald Schneglberger, Erika Hochwallner, vorne Gabi Moog, Monika Schneglberger



Select. Style. Sport.

Die neuen Audi A3 Sondermodelle –
jetzt schon ab EUR 149,- mtl.*

Den Audi A3 gibt es jetzt in drei attraktiven Sondermodellen: als Audi A3 Select mit Klimaanlage und Nebelscheinwerfern, als Audi A3 Style mit Komfortpaket und Xenon plus und als Audi A3 Sport mit S line Sport- und Exterieurpaket sowie Xenon plus im Operating Leasing der Porsche Bank, 15.000 km/Jahr, 24–60 Monate Laufzeit, Eigenleistung EUR 6.300,-

Jetzt bis zu 5 Jahre Neuwagen-Garantie**

AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

Audi Verkauf + Service

4812 Pinsdorf/Gmunden, Vöcklabrucker Str. 47, Tel. 07612/77477-0
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. 07672/75111-0

Audi Service

4820 Bad Ischl, Steinbruch 153, Tel. 06132/22888-0
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 11, Tel. 07614/7933-0
E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com

*Angebot freibleibend inkl. USt und NoVA, zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr und Bearbeitungskosten. Operating Leasing für Privatkunden nur in Verbindung mit vollKASKO und TopService. Stand 01/2012. Symbolfoto.

**Audi Garantiepaket: Garantieverlängerung TopGarantie PLUS bei Finanzierung über die Porsche Bank im KMU- oder Privatkundenpaket über die gesamte Finanzierungslaufzeit kostenlos. Aktion gültig bis 30.6.2012 (Antragsdatum). Kraftstoffverbrauch gesamt in l/100km: 4,4 – 7,4. CO₂-Emission in g/km: 114 – 173.

ASVOÖ PFERDESPORT: UMFANGREICHES KURSPROGRAMM

Über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnen die acht Kurse zu den Themen Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren und Orientierungsreiten im Vorjahr. Aufgrund der starken Nachfrage wird dieses Angebot jetzt ausgebaut. Ein Voltigierkurs sowie ein großer Sommerlehrgang Springen und Dressur beim ASVOÖ Reitclub Wendling kommen 2012 dazu. "Diese geförderten Kurse", so der ASVOÖ Landesfachwart Johannes Mayrhofer, "sind die richtigen Investitionen in die Zukunft des Reitsports in Oberösterreich!"



SK TRAUN: HOFÜBERGABE

Beim Handball Bundeligi SK Traun kommt es Ende Jänner zur Hofübergabe. Der langjährige Präsident Ewald Pastl junior übergibt seine Agenden an Christian Hinterbuchner. Den Ausflug nach München zum Dieter Furtmayr Gedächtnisturnier werden die Trauner Handballer eher durchwachsen in Erinnerung behalten: Einerseits haben sie das Turnier zwar gewonnen, andererseits holt sich Andreas Burglechner bei einer Abwehraktion einen doppelten Nasenbeinbruch.

TV NEUMARKT: CIAO ROMA

12. 681 Läufer/Innen sind am 16. März 2012 die Hauptdarsteller eines der imposantesten Lauf-Wettbewerbe Europas, dem Rom-Marathon. Einer der 85 teilnehmenden Österreicher ist der Kallhamer Otto Baumgartner der Dank des großzügigen Sponsorings von IPZ Eye-Wear-Chef Alfred Zechmeister am ROM-Marathon 2012 teilnahm, 48. Im Österreich Ranking belegt er Rang 19; gesamt: Rang 2.042. Otto Baumgartner, der sich Monate lang auf seinen großen Tag in Rom vorbereitet hat: "Für mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen!"



Foto: Otto Baumgartner mit der Marathon-Medaille sowie Coach ASVÖ-Vize Gerald Stutz vor dem Denkmal Vittorio Emanuel.

ZUFRIEDEN ZEIGT SICH DER VEREIN MIT DER AUSLASTUNG UND DER NACHFRAGE RUND UM IHRE ANTON-HARGASSNER-ARENA; FÜR DIE ZUKUNFT GIBT'S VIELE ERFOLG VERSPRECHENDE IDEEN.

ASVÖ SC HÖHNHART: ARENA IM VOLLBETRIEB



Im Jahre 2009 wird die Anlage eröffnet - sie gilt heute als das modernste Nachwuchszentrum in ganz Europa. Vereine aus ganz Österreich frequentieren sie, die Bayern kommen gerne, die Italiener, die Rumänen. Im Sommer 2011 ist Andreas Felder mit seinen Tiroler Jungadlern mehrmals zu Gast im Innviertel, genau so wie Heinz Kuttin mit den Kärntner Nachwuchsspringern. Anton Innauer schaut regelmäßig vorbei und auch Walter Hofer hat die Anlage inspiziert und für das FIS Zertifikat als geeignet bezeichnet. Kurzum: Das ganze Jahr über sind Nachwuchsteams zum Training da und auch im Sommer ist der Terminkalender gut gefüllt, folgt auf eine

Veranstaltung die nächste (Landescup I, Jedermann Biathlon, Austria Cup, Landescup II, Mountainbike Biathlon, Schanzenfest, usw.). „Wir sind gut vom Start weggekommen“, so Bürgermeister Erich Priewasser, „die Anlage wird bestens frequentiert; unsere Rechnung geht auf!“ Dessen ungeachtet basteln die Höhnharter an Konzepten für die Zukunft. So wie der „Jedermann Biathlon“ etwa, mit dem man auch - in Form eines „Incentiv-Pakets“ - an Sport affine Firmen herantreten möchte. „Die Infrastruktur für einen solchen Bewerb sind bei uns optimal“, so der Obmann des ASVÖ Skiclubs Höhnhart, Georg Schwarzmaier.

DER SCHIVEREIN SPITAL AM PYHRN WIRD EINMAL MEHR SEINER ROLLE ALS VERANSTALTER UND GASTGEBER VON INTERNATIONALEN GROßVERANSTALTUNGEN AUF DER WURZERALM GERECHT.

ASVÖ SCHIVEREIN SPITAL AM PYHRN: SPITZENSORTLICH



RANG 1 IM ERSTEN RENNEN, RANG 4 IM ZWEITEN: DIE ÖSTERREICHERIN BOZANA MAKSIC, 19, KOMMT MIT DEN BEDINGUNGEN AM BESTEN ZURECHT. FOTO: WWW.FOTO-CHRISTIAN.AT

Auch heuer ist, Ende Jänner, die Wurzeralm in Spital am Pyhrn wieder Bühne für ein international besetztes FIS Damen Super G Rennen. Und der zugehörige Verein, der Schiverein Spital am Pyhrn, jener, der das Kind schaukelt. Vor Wetterkapriolen ist bekanntlich der Schneesport nie gefeit - die Nervenprobe für die Organisatoren daher so gut wie vorprogrammiert. So muss aufgrund der Wettervorhersage für den eigentlichen Renntag am 20. Jänner, der Termin kurzfristig um einen

Tag vorverlegt werden. Aber auch am 19. sind die Wetterbedingungen weit weg von perfekt, allerdings - so der Bericht des Vereins: „dank des Einsatzes seitens der HIWU Bergbahnen AG und der vielen Helfer des ASVÖ Schivereins Spital am Pyhrn gelingt die Durchführung beider Rennen mit besten Pistenverhältnissen perfekt!“ 96 Athletinnen aus 13 Nationen - darunter zahlreiche Europacup- und Weltcupläuferinnen - haben sich wieder einmal ganz wohl gefühlt in Oberösterreich.

NORDIC SKI TEAM BEI DEN ÖM:

Im Rahmen des Austria-Classic-Cups ist auch das Nordic Ski Team bei den Langlauf Meisterschaften auf der Rettenbachalm dabei. Vorjahressiegerin Melanie Schermann aus Bad Goisern erkämpft Rang vier, Bruder Martin landet auf Rang 14; Laurin Mahler: Rang neun; Nico Stüger: Rang elf. Sehr gut läuft es für den Goiserer Jugendläufer Patrick Putz: Rang zwei. Geschlagen nur von Landsmann Simon Kugler. Sebastian Stadlbauer aus Ulrichberg wird Dritter. Aus Oberösterreichischer Sicht: ein Dreifacherfolg.

NORDIC SKITEAM: PREMIERE MIT KATHI

Der Ladies Schisprungweltcup macht Anfang Februar erstmals in Österreich Station. Im oberösterreichischen Hinzenbach bei Eferding werden auf der neuen Schaumbergschanze zwei Bewerbe ausgetragen. Unter den insgesamt 49 Starterinnen aus zwölf Nationen sind auch fünf Österreicherinnen dabei. Für das ASVÖ Nordic Skiteam Salzkammergut geht Kathi Keil aus Bad Ischl an den Start. Sie qualifiziert sich mit einem 29. Platz für das Finale. Ein Lob gebühre den Veranstaltern, so der Bericht, im schneelosen Eferdinger Becken können sie mit einer perfekt präparierten Schanzenanlage und toller Organisation aufwarten.

Foto: Kathi Keil beim Ladies Schisprungweltcup: ein wenig enttäuscht.



WSV BAD ISCHL: GUT GESPURT

Vom 27. bis 29. Jänner 2012 gehen die Österreichischen Meisterschaften im Skilanglauf auf der Rettenbachalm über die Loipen. Organisator und Ausrichter: der WSV Bad Ischl. Mehr als 300 Athletinnen und Athleten - neben der gesamten Österreichischen Elite auch Läuferinnen und Läufer aus Canada, USA, Australien, Venezuela, Peru, Kroatien, Ungarn und Dänemark - sind am Start. Alfred Brandhuber und sein 80-Mann-Team haben ganze Arbeit geleistet und traumhafte Loipen gezaubert; dem Organisationsteam rund um Obmann Karl Saller wird für die mustergültige Durchführung großes Lob ausgesprochen. „Großer Bahnhof“ dann für die frisch gebackenen Österreichischen Meister: Nathalie Schwarz (OÖ), Aurelius Heuburger (V), Kerstin Muschet (K), Johannes Dürr (NÖ), Nathalie Schwarz (OÖ), Johannes Dürr (NÖ) bei der Siegerehrung. Sportlandesrat Komm. Rat Viktor Sigl, LSVOÖ Vize-Präsident Wolfgang Pesendorfer, Bürgermeister Hannes Heide und Sportstadträten Grete Wimmer überreichen die Medaillen.